

Rosbacher Schlacht, auf einander. Das kaiserliche nahm mit seiner Schlachtreihe fast eine deutsche Meile ein; Friedrich dagegen mußte sich wieder auf die Kunst verlassen, die eine geringe Zahl durch schnellen Gebrauch zu verdoppeln weiß. Er ordnete hier bei Leuthen sein Heer wiederum in die schräge Schlachtreihe, ließ einen verstellten Angriff auf den rechten feindlichen Flügel machen, während der eigentliche Stoß auf den linken Flügel gerichtet wurde, und da dieser nun mit voller Kraft über den Haufen geworfen war, kam Unordnung in das ganze östreichische Heer. Kein Widerstand half mehr; in drei Stunden war der vollkommenste Sieg erfochten. Das Schlachtfeld war mit Todten bedeckt, und ganze Haufen ergaben sich den Preußen zu Gefangenen, so daß ihre Zahl auf 21,000 geschätzt wurde. Außerdem gingen 130 Kanonen und 3000 Wagen verloren. Einer der außerordentlichsten Siege in der Geschichte, von 30,000 gegen 80,000 erfochten; ein redendes Zeugniß für die Herrschaft des Geistes über die Masse, wenn der Gedanke gut und tüchtig ausgeführt wird. — Auch darin war Friedrich und sein Heer groß, daß sie nach gewaltiger Anstrengung dennoch nicht in Schläffheit zurücksanken; rastlos wurde der Sieg verfolgt, bis die Destrreicher von dem schlesischen Boden bis über die Gebirge Böhmens vertrieben waren. Es war der schnelle und glückliche General Zieten, der diese Verfolgung ausführte und noch viele Gefangene und Beute zusammenraffte, während der König Breslau angriff und darin wieder ein kleines Heer von 17,000 Mann gefangen nahm. Im Monat Dezember ergab sich auch noch die Festung Liegnitz. So hatte das Eine kühne Wagniß, da der König Alles gegen Alles setzte, ihm Schlesien, bis auf Schweidnitz, ein ruhiges Winterlager in diesem Lande so wie in Sachsen, und, was mehr als dieses, einen unsterblichen Ruhm im Munde der Nachwelt gewonnen, den Destrreichern aber ein schönes Heer von 80,000 Mann so vernichtet, daß nicht mehr als 17,000 streitbare Krieger Böhmen erreichten. Die preussischen Länder waren alle, bis auf die in Westphalen, von Feinden befreit.

54. Das Jahr 1758.

### Die Schlachten bei Zorndorf und Hochkirch.

Das vorige Jahr war durch vier große Schlachten und viele größere und kleinere Gefechte eines der blutigsten gewesen, welche die Geschichte zu nennen hat; die Gegner hat-